

Predigt: Das Liebes-Seil Gottes

Sonntag, 11. Juli 2010 in der EMK Rorschach

von Heinz Schiess

Liebe Gemeinden
von Romanshorn, Rheineck, Diepoldsau und Rorschach

Schön, dass Ihr heute morgen, in übertragenem Sinn, eure Leinen in Rorschach fest gemacht habt. Bestimmt sind euch die Seile aufgefallen, die überall verteilt sind und ihr fragt euch vielleicht, was das zu bedeuten habe? Das Predigt-Thema, welches ich für heute morgen gewählt habe, heisst:

Das Liebes-Seil Gottes.

Und um dies zu symbolisieren und zu unterstreichen habe ich verschiedene Seile mitgebracht. Dazu lese ich aus dem Prophetenbuch Hosea 11, die Verse 1-9, wobei ich den Vers 4 zum Predigt-Text machen möchte:

11 **1** Als Israel jung war, liebte ich ihn, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.
2 Aber sobald man sie rief, wandten sie sich vom Angesicht [der Rufenden] ab. Den Baalen opferten sie, und den Götzenbildern räucherten sie.
3 Und ich war es doch, der Ephraim gehen lehrte, der sie auf seine Arme nahm. Aber sie haben nicht erkannt, dass ich sie heilte.



4 Mit menschlichen Banden / Ketten zog ich sie, mit Seilen der Liebe;

ich hob ihnen gleichsam das Joch auf vom Kinn und neigte mich zu ihnen, um ihnen Nahrung zu geben.

7 Mein Volk hält am Abfall von mir fest; ruft man es nach oben, so erhebt sich gar niemand!

8 Wie könnte ich dich dahingeben, Ephraim, wie könnte ich dich preisgeben, Israel? Wie könnte ich dich behandeln wie Adama, dich machen wie Zeboim?

Mein Herz sträubt sich dagegen, mein ganzes Mitleid ist erregt!

9 Ich will nicht handeln nach der Glut meines Zorns, will Ephraim nicht wiederum verderben; denn ich bin Gott und nicht ein Mensch, als der Heilige bin ich in deiner Mitte und will nicht in grimmigem Zorn kommen.

Hosea, der Prophet Gottes aus Samarien, widerspiegelt in seinem Buch „Gottes Liebe“ und Seine Treue zu einem Volk - zu Menschen, die sich gegen Gott auflehnten, rebellierten und sich immer wieder von Ihm abgewandt haben und untreu wurden.

Und mit ungewöhnlicher Deutlichkeit zeigt Gott seine Liebe: an einem Exempel im Leben vom Hosea. Gott sagt dem Hosea – dass er eine (Tempel-) Dirne soll zur Frau nehmen (Kap. 1). Eine Frau, wo sich schon ganz vielen anderen Männern hingegeben hat, gerade mit ihr soll er die Ehe eingehen.... Und mit ihr soll er eigene Kinder zeuge, welche die Situation von dieser Beziehung widerspiegeln.

Hosea tut das – doch die Frau wird erneut untreu und bricht die Ehe wieder (Kap. 3) und sie liebt einen andern. Und was tut jetzt Hosea? Steinigen, so wie es das mosaische Gesetz verlangte? Nein - er hört auf Gottes Weisung und holt sie – nein er kauft sie – zurück - für einen sehr hohen Preis (15 Lot Silber und 6 Center Gerste) und nimmt sie wieder bei sich auf.

Hosea zeigt in diesem Metapher die Unvorstellbarkeit der Liebe Gottes auf!!! Denn genau so, wie es sich im Beispiel der Liebe und Ehe von Hosea abspielt, genau so hat sich Verhältnis zwischen dem ewigen Gott und Gottes auserwählte Volk und verhalten.

Immer und immer wieder sind sie von Gottes Wegen abgewichen und andern Göttern nachgelaufen – und damit haben sie eben auch die Gottes-Beziehung zu Ihrem Gott Jahwe abgebrochen...

Wer von uns hätte die Kraft zu solch selbstloser Liebe?

Weil durch Egoismus, Auflehnung und Rebellion dem Partner / Freund – so viele Wunden und Verletzungen mit Lieblosigkeiten, Lügen und Stolz zugefügt werden, zerbrechen viele Beziehungen. Darum heisst es im Hohelied: : Fangt die kleinen Füchse, die den Weinberg verderben. (Hohelied 2.15) Und Matthias Claudius drückt es in einem Zitat so aus:;

Es sind die vielen kleinen Rechthabereien (gebaut aus Lügen und Falschheit), die bei Menschen eine grosse Liebe auslöschen können!!

Bei Menschen brechen so Beziehungen auseinander. Bei Gott ist das nicht so, auch wenn seine Liebe als wertlos belächelt und zerstampft wird.

Gottes Schmerz ist gross und unermesslich - wenn sich Menschen oder sein Volk von ihm abwenden und sich andern Göttern / Baalen zuwenden - Wenn Menschen ihre Sehnsucht nach Liebe, Schutz und Geborgenheit nicht bei Gott, sondern bei den eigenen Heiligtümern und Götzen suchen.

Und was unternimmt Gott – was tut Gott?

Ja, Gott hat den Menschen den freien Willen gegeben. So ist es jedem Menschen frei gestellt, sich von Gott zu entfernen und ohne ihn zu leben. Kehrt sich ein Mensch von Gott ab, so sträubt sich in Ihm alles und sein Mitleid und Erbarmen ist auf höchste erregt. Denn Er liebt seine Kinder **schon immer, immer wieder - trotzdem, dennoch und unter allen Umständen.**

Doch wenn Not und Sünde im Leben von Menschen gross geworden ist, da ist etwas noch weit grösser -> und das ist Gottes Gnade. (Römer 5.20).

Es ist Gottes Wille, dass sich alle Menschen zu Ihm bekehren (1. Tim. 2.4). und umkehren von Ihrem Leben in Eigenliebe und Selbstgerechtigkeit.

Er will die Menschen zu sich ziehen – eben - mit Seilen der Liebe. Und das hat Gott sich etwas kosten lassen – denn Er hat gesehen, dass die Treu- und Lieblosigkeit, bei allen Menschen da ist. (Römer 3: 10 u. 23).

Durch alle Zeiten ist es Gottes Absicht und Wille gewesen, dass der Mensch als Krone von der Schöpfung in eine Liebesbeziehung zu Ihm kommt. (Römer 5.8).

Und Gottes Plan ist so, dass eben alle Menschen sollen gerettet werden können. (1. Tim. 2.4).

Darum hat Gott sein Liebstes für uns dahin gegeben und ist in Jesus selber Mensch geworden - um uns mit Seilen der Liebe zu Ihm in seine Nähe zu ziehen.

Denn so sehr hat Gott die Menschen der Welt geliebt, dass er Seinen Sohn für uns auf die Erde gab – damit alle Menschen, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben (Joh. 3.16).

Mit meinem menschlichen Verstand kann ich das nicht fassen, dass Gott so viel, ja alles eingesetzt hat, um die Menschen von ihren Abwegen und Irrwegen zurück zu holen in sein Reich und sie vor dem ewigen Verderben zu bewahren.

Verstehen kann ich es nur im Glauben: Gottes starke, unfassbare LIEBE!, welche Hosea eben mit diesen Worten ausdrückt:

4 Mit menschlichen Banden/Ketten zog ich sie, mit Seilen der Liebe;

Ich weiss nicht, ob ihr auch schon gesehen habt, wie ein kleines Schiff (ein oder mehrere Schlepper), einen grossen Ozeandampfer in einen Hafen ziehen.



Mit **einem starken Seil** wird das riesige Schiff ans Land / nach Hause gezogen. Das ist für mich eine ganz schöne Parabel / ein Bild auf das starke Liebes-Seil Gottes, das niemals reißt. Gott will dich / mich uns alle zu ihm, in die Geborgenheit, zu ihm nach Hause in den Himmel ziehen.

Ich habe hier ein Abschlepp-Seil mitgebracht. So etwas sollten eigentlich alle Autofahrer im Auto haben.... Früher, in meinen jungen Jahren, war eines meiner ersten Autos – dieser Deux Chevaux.



Als ich an einem Sonntagabend mit meinem „Döschwo“ unterwegs war, blieb mir das Auto auf der Autobahn vor Winterthur einfach stehen und machte keinen Wank mehr. Es war Sonntagabend um ca. 22 Uhr und ich musste noch nach Affoltern am Albis. Beim Rastplatz Forrenberg telefonierte ich einem Arbeitskollegen und erzählte ihm von meiner Panne. Und dieser Freund kam von Affoltern und schleppte mich ab bis nach Hause nach Affoltern am Albis... Eigentlich merke ich erst jetzt im Nachhinein, wie gut dass der Kollege zu mir war!! So wurde ich mir dieses Abschlepp-Seil zur Rettung und ich wurde nach Hause gezogen.

Auch beim Propheten Jeremia können wir vom „Ziehen“ zu Gott lesen, im Kap. 31.3 schreibt er:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Dieses „zu-Ihm-Ziehen“ aus lauter Liebe, habe auch ich in meinem Leben erfahren und möchte euch davon kurz erzählen.

Meine Gotte (Patin) war eine gläubige Frau. Und sie hat mir viel von Gottes Liebe erzählt und für mich gebetet, weil vieles in meinem jungen Leben nicht so glücklich lief. Als ich wieder einmal ohne Heim auf der Strasse stand – ging mir ganz zufällig eine Türe auf und ich wurde dort mit meinen 14 Jahren bei gläubigen Verwandten aufgenommen.

Ich habe damals nicht gemerkt, dass ich diesem Moment eben in Berührung mit dem Liebes-Seil Gottes kam und ich ja das Grösste und Beste gefunden habe – den lebendigen Glauben an Jesus Christus.

Halleluja – Amen kann ich nur sagen!

Als ich später meiner Gotte von meinem Neuen Leben mit Jesus erzählte, hat sie mit grosser Ergriffenheit reagiert und mir gesagt. „Weißt Du, das Wort hat sich bei Dir erfüllt, das Du bei Deiner Segnung / Taufe bekommen hast:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Diese wunderbare Liebe Gottes – gilt Dir und mir heute und morgen - und will alle Menschen, zu Ihm ins Reich Gottes ziehen.

Diese Gottes-Liebe habe ich in meinem Leben immer und immer wieder erfahren. Als Christ bin ich auch dann und wann mal gestrauchelt – und vielleicht habe ich auch schon Mal das Liebes-Seil Gottes los gelassen.

Wie gut, dass Gott sein Rettungsseil nicht zurück zieht, sondern mit grosser Geduld auf Dich – auf mich – auf jeden Menschen wartet und dir zuspricht:

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen, **mit Seilen der Liebe.**

In Jesus Christus hat sich Gott selber den Menschen **als Rettungsseil** angeboten - so wie das Seil auch den Kundschaftern und der Dirne zur Rettung wurde. Und es ist genug und reicht bis ans Ende der Erde. Ja - wie weit wir auch von Gott entfernt sind (wie auch der verlorene Sohn) – auch dort wäre das Liebes-Seil Gottes da um uns zu Ihm - in seine Nähe zu ziehen. (Psalm 139.9)

Jetzt kann es sein, dass der eine oder andere jetzt denkt: Also so einfach ist das nun auch wieder nicht - mit dieser kompromisslosen Liebe Gottes. Ist das nicht etwas einseitig? - Muss man nicht doch noch etwas ausgleichen? – denn Gott ist ja in all seiner Liebe auch ein gerechter und heiliger Gott.

Nein – ich denke, wir müssen nichts dazu tun oder ausgleichen. Doch das sollten wir immer wieder tun: Nämlich unser Herz Seiner Liebe öffnen - uns vom Liebes-Seil Gottes ziehen lassen.

Ja – wir dürfen und müssen nichts anderes tun, als uns vom Liebes-Seil Gottes ziehen zu lassen. Und seine Liebe wird in uns kommen und sie wird nicht einseitig bleiben, sondern sie wird in uns wachsen und gegenseitig werden.

Es ist nicht Gottes Wille, dass du dich von Ihm abwendest oder dich gegen Gott und seine Wege sträubst. Sondern es ist Gottes Wille, dass wir sein Angebot annehmen und ganz offen und frei sagen können:

Herr, ich liebe Dich so sehr, weil Du mich zuerst geliebt hast. (1. Joh. 4.19).

So wie Jesus nach seiner Auferstehung den Petrus gefragt hat: „Hast du mich lieb?“, so fragt Jesus uns: Hast du mich lieb? Lass seine Liebe nicht einseitig bleiben und ergreife das Liebes-Seil Gottes. Wenn du dich von Gott entfernt hast – so darfst du jetzt wieder umkehren und zu Ihm kommen, bevor es vielleicht zu spät ist! Zu früh dafür ist es nie.

Wir können Gott heute Morgen in einem einfachen Gebet Gott Antwort auf diese Frage geben:

O mein Gott, ich danke dir, dass du mich in deinem Sohn Jesus Christus je und je geliebt und mich mit Seilen von der Liebe zu Dir gezogen hast – bevor ich es wusste, als ich es noch gar nicht wollte und obwohl ich es nie und nimmer verdiene. Deine Liebe zu mir soll nicht länger einseitig bleiben. Ich nehme sie an und will Dich liebe, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und so gut ich es kann. Herr, du weißt, dass ich Dich lieb habe! Amen.